



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/21-Parl/93

Wien, 13. April 1993

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

4230/AB

1993-04-14

zu 4302/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4302/J-NR/93, betreffend Raumnot an der Bundeshandelsakademie und Bundes-handelsschule Reutte/Tirol, die die Abgeordneten Dipl.-Vw. Dr. Josef Lackner und Kollegen am 22. Februar 1993 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Herr Bundesminister, um die derzeit bestehende enorme Raumnot an der Bundeshandelsakademie Reutte zu beseitigen?

Antwort:

Die Raumprobleme der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Reutte sind mir seit längerer Zeit bekannt. Im Schreiben vom 29. Jänner 1992 war ein zusätzlicher Raumbedarf zur Schaffung von zwei Klassenräumen, eines zweiten EDV-Raumes und eines Betriebswirtschaftlichen Zentrums bestätigt und der Landesschulrat gleichzeitig aufgefordert worden, Mitnutzungen im unmittelbar in der Nähe gelegenen Schulgebäude der Fachschule für wirtschaftliche Berufe bzw. im Kolpinghaus zu überprüfen.

Diese Überprüfung ist negativ ausgefallen. Bei gleichbleibender Schulorganisation wird daher eine Erweiterung unvermeidbar sein, falls nicht doch noch als Alternative Mitnutzungsmöglichkeiten ausfindig gemacht werden.

- 2 -

Ein rascher Baubeginn kann aber derzeit nicht in Aussicht gestellt werden, da, abgesehen davon, daß die Vorlaufzeit dieses Projektes zumindest ein Jahr (Festlegung der Schulorganisation, des Raum- und Funktionsprogrammes; der Planung; baubehördliche Genehmigung usw.) beträgt, die Frage der Finanzierung insbesondere im Hinblick auf die laufenden Schulbauvorhaben bzw. die bereits in Planung befindlichen Projekte nicht gesichert ist. Die Finanzierung dieser Projekte hat Vorrang vor neuen Vorhaben, wie z.B. Reutte.

Zur Überbrückung wird daher vorerst bedauerlicherweise mit Provisorien z.B. auch im organisatorischen Bereich (Wanderklassen) oder doch in Anmietungen das Auslangen zu finden sein.

2. Ist ein Erweiterungsbau vorgesehen?

Wenn ja, wann werden die notwendigen Baumaßnahmen in Angriff genommen?

Antwort:

Sollte keine geeignete Mietmöglichkeit gefunden werden, wird das Schulhaus bei gleichbleibender Schulorganisation zur räumlichen Konsolidierung ausgebaut werden müssen.

Ein Baubeginn ist, wie bereits festgestellt wurde, nur nach Maßgabe der budgetären Mittel möglich.

Derzeit befinden sich drei Großprojekte in Bau (Höhere technische Bundeslehranstalt Innsbruck, Anichstraße; zweite Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Innsbruck, Höttinger Au; Bundesoberstufenrealgymnasium Innsbruck, Fallmerayerstraße;), für die Ausweitung der Handelsakademien in Hall

- 3 -

und in Telfs sind die Planungsverfahren eingeleitet, ebenso für die Erweiterung der Höheren technischen Bundeslehranstalt Fulpmes; für geplante Schulbauvorhaben z.B. in Landeck, Lienz, Wörgl usw. sind bereits Vorbereitungsarbeiten aufgenommen worden.

3. Wie stehen Sie zu der Ansicht der Direktion und der Elternschaft, daß jede provisorische Unterbringung letztendlich höhere Kosten verursacht als der geplante Neubau?

Antwort:

Raumprovisorien verursachen zusätzliche Kosten, meist durch den Anfall von Mietentgelt. Es wird aber immer versucht, die Dauer von Raumprovisorien möglichst kurz zu halten.

4. Wie stehen Sie zum Vorschlag der Direktion und der Elternschaft, den Schulausbau gleichzeitig mit dem für 1993 vorgesehenen Neubau der Sporthalle durchzuführen, wodurch sich eine Ersparnis für den Bund ergibt, da nur eine einmalige Baustellenerrichtung erforderlich ist?

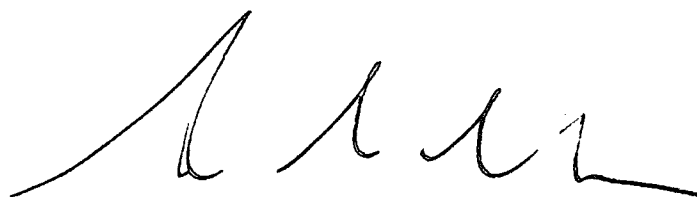
Antwort:

Ein Baubeginn der Sporthalle 1993 ist nach den derzeitigen Inforamtion nicht sichergestellt, da die Marktgemeinde noch kein Gesamtfinanzierungskonzept für den Bau der Sporthalle, zu dem das Bundesministerium für Unterricht und Kunst einen Betrag in der Höhe von S 15.000.000,- zur Sicherung des Unterrichtes aus Leibesübungen beitragen wird, vorgelegt hat.

5. Können bei einem Schulausbau die ursprünglichen (1978 erstellten) Baupläne berücksichtigt werden, in denen die Erweiterung bereits planerisch erfaßt ist?

Antwort:

Aufgrund der geänderten Schulorganisation (Gründung der Handelsakademie) und aufgrund von Lehrplanänderungen (Betriebswirtschaftliches Zentrum) wird im Falle eines Ausbaues ein neues Raumkonzept zu erstellen sein.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by several loops and a horizontal stroke at the end.